



von Weizsäcker: Finanzkrise eröffnet historische Chance

Um die globale Erwärmung in den Griff zu bekommen, plädiert der Umweltpolitik- und Klimaexperte Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker für eine effizientere Ressourcennutzung und einen starken Staat. Er rief die Tobin-Steuer auf Finanztransaktionen in Erinnerung, die dem Klimaschutz dienen kann.

„Wir müssen Ressourcen deutlich effizienter nutzen, um das Klimaproblem zu lösen“, erklärte von Weizsäcker am Donnerstagabend auf einer Veranstaltung der Münchener Rück Stiftung zum Thema „Die vergessenen Milliarden – Entwicklungsziele in der Krise?“ Weil Marktkräfte alleine den nötigen Wandel nicht herbeiführen könnten, plädierte von Weizsäcker für einen starken Staat. Der sei auch nötig, um in Zeiten der Globalisierung die UN-Millenniumsziele zur Verringerung der Armut zu erreichen. „Die einzig gute Seite des Finanzkollapses von 2008 ist, dass selbst eingefleischte Marktgläubige gemerkt haben, dass Märkte verdammt gefährlich sein können“, sagte er. „Wir haben jetzt eine historische Chance, nach 30 Jahren neoliberaler Hybris wieder eine Balance zwischen öffentlichen und privaten Anliegen, zwischen Staat und Markt, herzustellen.“

Auch einer Tobin-Steuer auf Finanztransaktionen konnte von Weizsäcker Positives abgewinnen: „Es gibt dafür eine systemanalytische Begründung, die ich für überzeugend halte.“ Wenn man so hohe Marktschwingungen wie heute zulasse, sei die Wahrscheinlichkeit eines Systemkollapses extrem groß. Baue man dagegen Dämpfungsglieder wie die Tobin-Steuer ein, bestehe eine viel größere Chance auf Dauerhaftigkeit. Das Steueraufkommen könnte zudem dafür eingesetzt werden, mehr Klimaschutzprojekte in den aufstrebenden Ländern anzuschieben.

Professor von Weizsäcker nahm an der Auftaktveranstaltung zu den Dialogforen 2009/10 teil, die die Münchener Rück Stiftung bereits zum fünften Mal ausrichtet. Unter dem Motto „Welt im Wandel – die vergessenen Milliarden“ stehen dieses Mal die Zukunftsperspektiven der internationalen Entwicklungspolitik und der Kampf gegen den Klimawandel im Mittelpunkt. Die Veranstaltungsreihe richtet sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger, die mit Experten in den Dialog treten wollen. Das nächste Dialogforum findet am 19. Januar 2010 zum Thema „Klimagipfel in Kopenhagen – Eiszeit im Klimaschutz?“ statt. Anmeldungen und weitere Informationen unter:

www.munichre-foundation.org.

Für Rückfragen:

Martina Mayerhofer

Projektmanagement

Tel: 089/38 91-28 34

mamayerhofer@munichre-foundation.org

München, 27.11.2009

Münchener Rück Stiftung
Königinstraße 107
80802 München

Telefon +49 (0)89 / 38 91-88 88
Fax +49 (0)89 / 38 91-7 88 88
info@munichre-foundation.org
www.munichre-foundation.org

Briefe: 80791 München

Stiftungsratsvorsitzender:
Dr. Hans-Jürgen Schinzler
Geschäftsführung:
Thomas Loster